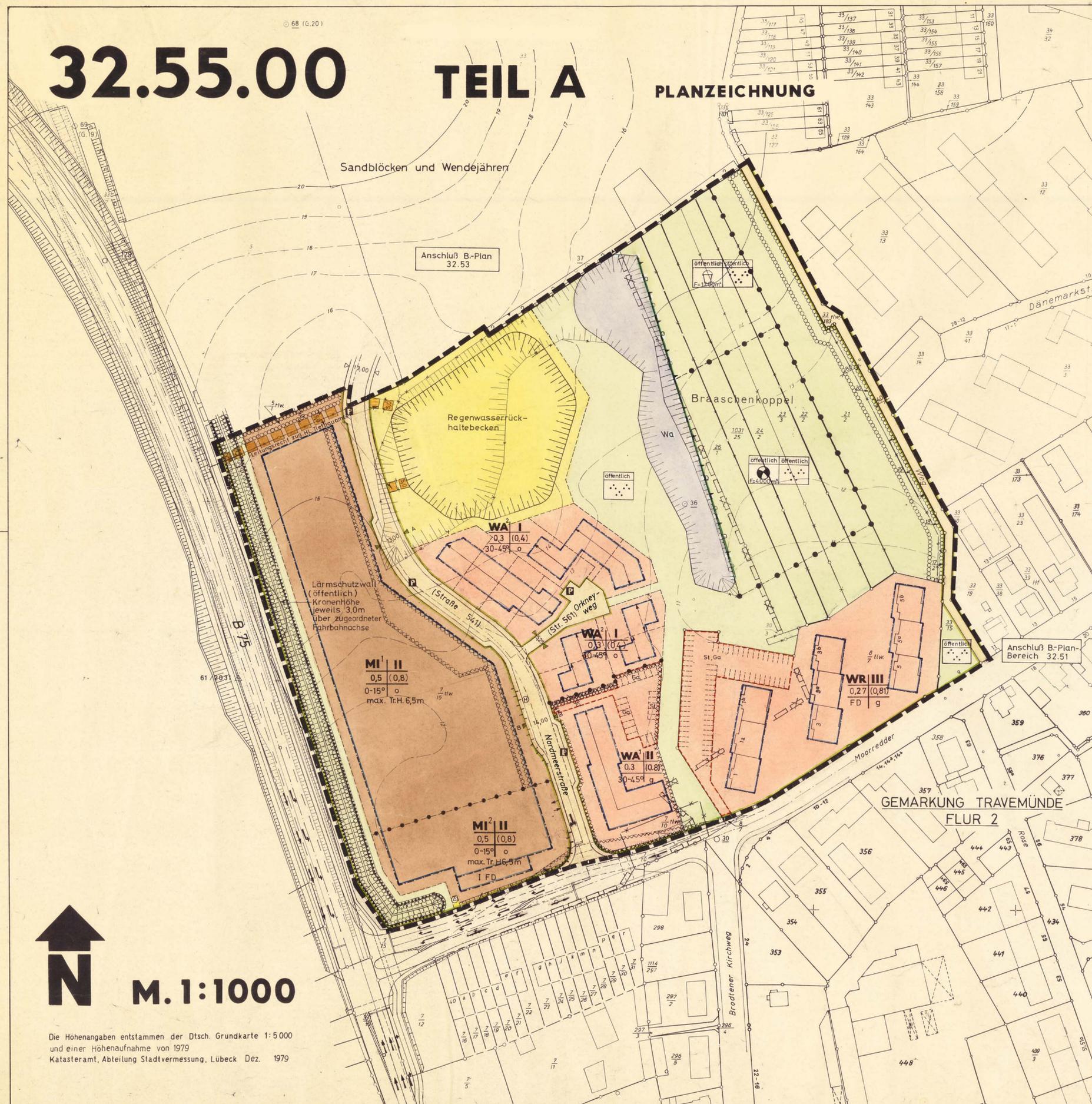


32.55.00

TEIL A

PLANZEICHNUNG



N
M. 1:1000

Die Höhenangaben entstammen der Dtsch. Grundkarte 1:5000 und einer Höhengaufnahme von 1979
Katasteramt, Abteilung Stadtvermessung, Lübeck Dez. 1979

ZEICHENERKLÄRUNG

PLANZEICHEN	ERLÄUTERUNGEN	RECHTSGRUNDLAGE	PLANZEICHEN	ERLÄUTERUNGEN	RECHTSGRUNDLAGE
FESTSETZUNGEN					
ART DER BAULICHEN NUTZUNG § 9(1) BBAuG			VERKEHRSFLÄCHEN § 9(11) BBAuG		
WS	Kleinsiedlungsgebiete	§ 2 Bau-NVO	P	Strassenverkehrsfl.	
WR	Reine Wohngebiete	§ 3	OP	Offenl. Parkflächen	
WA	Allgem. Wohngebiete	§ 4	SR	Strassenbegrenzungslinie, Begrenzung sonstiger Verkehrsfl.	
WB	Besondere Wohngebiete	§ 4a	ZV	Zufahrtsverbot	
MD	Dorfgebiete	§ 5	AV	Ausfahrtsverbot	
M	Mischgebiete	§ 6	AG	Anschluß der Grundstücke	
MK	Kerngebiete	§ 7	VERSORGUNGSANLAGEN § 9(11)2, 14 BBAuG		
GE	Gewerbegebiete	§ 8	FA	Flächen oder Baugrundstücke für Versorgungsanlagen	
GI	Industriegebiete	§ 9	WB	Wasserbehälter	
SO	Sondergebiete (Erholung)	§ 10	UM	Umformstation	
SO	Sonstige Sondergebiete	§ 11	FW	Funkwerk	
MASS DER BAULICHEN NUTZUNG § 9(1) BBAuG			FÜHRUNG OBERIRDISCHER VERSORGUNGSANLAGEN § 9(11)3 BBAuG		
z B III	Zahl d. Vollgeschosse als Höchstgrenze	§ 9(1)2 BBAuG	GR	Grabenbau A	
z B 04	zwingend	§ 5 22+23 Bau-NVO	GF	Grabenbau B	
z B 07	Grundflächenzahl	Baulinie	F	Grundstücksgröße	
z B 08	Geschäftflächenzahl	Baugrenze	GRÜNFLÄCHEN § 9(11)5 BBAuG		
z B 30	Baumassenzahl	SD	Satteldach	Grünflächen	
BAUWEISE, BAULINIE, BAUGRENZE			WD	Walmdach	
o	Offene Bauweise	§ 9(1)2 BBAuG	FD	Flachdach	
o	nur Einzel- u. Doppelhäuser zulässig	§ 5 22+23 Bau-NVO	z B	Dachneigung	
o	nur Hausgruppen zulässig	Baulinie	g	Gründergesch.	
o	nur Einzelhäuser zul.	Baugrenze	g	Durchgesch.	
o	nur Doppelhäuser zul.	SD	g	Flacher als	
o	nur Doppelhäuser zul.	WD	g	Steiler als	
g	Gesch. Bauweise	FD	g	Flacher als	
z	Zeilenbauweise	z B	g	Steiler als	
g	Durchgesch.	g	g	Steiler als	
BAULANLAGEN UND EINRICHTUNGEN FÜR DEN GEMEINBEDARF § 9(1)5 BBAuG			FLÄCHEN FÜR LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT § 9(1)18 BBAuG		
o	Flächen/Baugrund für den Gemeinbedarf	§ 9(1)5 BBAuG	o	Flächen für die Landwirtschaft	
o	Verwaltungsgebäude	o	Post	Flächen für die Forstwirtschaft	
o	Schule	o	Kirche	Flächen für Erwerbsgartenbau	
o	Krankenhaus	o	Schutzraum	Flächen für Aufschüttungen und Abgrabungen § 9(1)17 BBAuG	
o	Kinderg.-tagesstätte	o	Feuerwehr	Flächen für Aufschüttungen	
o	Jugendheim/herberge	o	Autobahn	Flächen für Abgrabungen	
WASSERFLÄCHEN § 9(1)16 BBAuG			SONSTIGES		
o	Wasserflächen, Hart	§ 9(1)16 BBAuG	o	Von der Bebauung freizuhaltende Grundstücksteile	§ 9(1)10 BBAuG
o	Flächen f. Stellplätze und Garagen	§ 9(1)14, 22 BBAuG	o	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung	§ 9(1)15 BBAuG
St	Stellplätze	§ 9(1)14, 22 BBAuG	o	Grenze des räuml. Geltungsbereiches des Bebauungsplanes	§ 9(1)7 BBAuG
Ga	Garagen	GGa	o	Von der Bebauung freizuhaltende Schutzflächen	§ 9(1)24 BBAuG
T	Tiergehege	TGa	o	Umgrenzung d. Flächen bei deren Bebauung	§ 9(1)24 BBAuG
o	Besonderen Nutzungszweck von Flächen, der durch besondere städtebauliche Gründe erfordert wird	§ 9(1)19 BBAuG	o	Vereinbar z. Schutz v. schädlichen Umwelteinwirkungen erforderlich sind	§ 9(1)24 BBAuG
o	Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen (Gr, Fr, Ltc.)	§ 9(1)21 BBAuG	KENNZEICHNUNGEN U. NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN AUS ANDEREN GESETZEN GEM. § 9 ABS. 6 BBAuG		
DARSTELLUNGEN OHNE NORMCHARAKTER			Knick Gesetz für Naturschutz und Landschaftspflege § 19 (Landschaftspflegegesetz) vom 16. 4. 1973		
o	Flurstücksgrenze	o	Vorhandene Gebäude		
o	Flurgrenze	o	Wegfallende Gebäude		
o	Gemarkungsgrenze	o	Höhe über NN		
o	Kreisgrenze	o	Hansestadt Lübeck		
o	Landesgrenze	o	Sichtwinkel		
o	Eigentumsgrenze	o	Grenze d. Anschl. B.-Pläne		
o	In Aussicht genommene Grenze	o	Wegfallende Grenze des B-Planbereiches		
o	Wegfallende Grenze	o	Bushaltestelle		
STRASSENPROFILE					
STRASSE 541 SCHNITT A-A		STRASSE 561		STRASSE 541 SCHNITT B-B	
G-GEHWEG, F-FAHRBAHN, P-PARKSTREIFEN		G/F		G Bus, F	
2,00 2,00 7,00 2,00 13,00		5,25		2,00 3,00 7,00 2,00 14,00	

TEIL B TEXT

SIEHE ANLAGE

Textliche Festsetzungen (Art der Nutzung) geändert durch Bebauungsplan 32.41.00

BÜRGERSCHAFT
SITZUNG VOM 28.11.85
PROTOKOLL-NR. 37 C

SATZUNG DER HANSESTADT LÜBECK BEBAUUNGSPLAN NR. GNEVERSDORFER WEG/SANDBLÖCKEN / MOORREDDER 32.55.00

Grundlagen des § 10 des Bundesbaugesetzes (BBAuG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2256) zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juni 1985 (BGBl. I S. 1742) und zur Erweiterung von...
Aufgrund des § 10 des Bundesbaugesetzes (BBAuG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2256) zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juni 1985 (BGBl. I S. 1742) und zur Erweiterung von...
Die Genehmigung dieser Satzung über den Bebauungsplan Nr. 32.55.00, Lübeck, den 7. 2. 1986 bestehend aus der Planzeichnung und dem Text wurde nach § 11 BBAuG mit Erlaß des Innenministers vom 5. 9. 1985 Az. IV 810c-512.113-3 erteilt (32.55.00).
Die Erfüllung der Aufgaben wurde mit Erlaß des Innenministers vom 22. 1. 1986 Az. IV 810c-512.113-3 bestätigt.
Entworfen und aufgestellt nach §§ 8 und 9 BBAuG auf der Grundlage des Aufstellungsbeschlusses der Bürgerschaft vom 24. 4. 1975
Lübeck, den 6. Juni 1985
Der Senat der Hansestadt Lübeck
Stadtplanungsamt
IV
GEZ. DR. KNÜPPEL
(DR. BURGERMEISTER)
Lübeck, den 6. Juni 1985
Der Senat der Hansestadt Lübeck
Stadtplanungsamt
IV
GEZ. HILPERT
(HILPERT)
GEZ. DR. STÜTZER
(DR. STÜTZER)
Lübeck, den 9. 4. 1985
Katasteramt
Lübeck, den 6. Juni 1985
Der Senat der Hansestadt Lübeck
Stadtplanungsamt
IV
GEZ. ALBRECHT
(ALBRECHT)
Lübeck, den 6. Juni 1985
Der Senat der Hansestadt Lübeck
Stadtplanungsamt
IV
GEZ. ALBRECHT
(ALBRECHT)
Lübeck, den 6. Juni 1985
Der Senat der Hansestadt Lübeck
Stadtplanungsamt
IV
GEZ. ALBRECHT
(ALBRECHT)
Lübeck, den 18. Februar 1986
Der Senat der Hansestadt Lübeck
Stadtplanungsamt
IV
GEZ. ALBRECHT
(ALBRECHT)